

BildungscontrollerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

BildungscontrollerInnen sind in Unternehmen oder direkt in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen tätig und erfassen, analysieren und werten Daten zu den jeweiligen Bildungsangeboten (Seminare, Lehrgänge, Kurse, Schulungen ...) aus, um festzustellen, ob die Angebote den erhofften Nutzen erbringen. Anschließend werden diese Daten bzw. neu gewonnenen Erkenntnisse mit dem Management, der Personalentwicklung oder den Programmverantwortlichen besprochen und sollen in der Folge als Orientierungs- und Entscheidungshilfe für Weiterentwicklungen dienen. BildungscontrollerInnen überprüfen somit, ob der Bildungsauftrag von Weiterbildungsmaßnahmen für die MitarbeiterInnen eines Unternehmens erfüllt wurde, und welche positiven bzw. negativen Folgen diese haben.

Dazu planen und erstellen BildungscontrollerInnen Bildungskonzepte für einzelne Abteilungen des Unternehmens oder für einzelne MitarbeiterInnen. Sie überprüfen unternehmensinterne Fortbildungen (z. B. Seminare) unter anderem anhand von verschiedenen Kontrollinstrumenten für Bildungsmaßnahmen wie z. B. Feedback-Bögen oder Warm- und Kaltabfragen (zuerst einige Wochen und dann einige Monate nach der Weiterbildung). Gemessen werden vor allem die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen, der Lernfortschritt, die Anwendungsintensität des Gelernten bzw. neuer Ansätze, der Nutzen für den/die Lernende/n und das Unternehmen mit messbaren/sichtbaren Resultaten. Wichtig ist nicht nur die gegenwärtige Beurteilung bzw. Ergebnissicherung von Seminarerfolgen, sondern die Sicherstellung einer langfristigen Wirkung der Weiterbildungsmaßnahmen.

BildungscontrollerInnen arbeiten in größeren Unternehmen von Wirtschaft und Verwaltung, in Wirtschaftsberatungsunternehmen oder direkt in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen. Sie arbeiten im Team mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Personalmanagement (Human Resource Management) zusammen sowie mit MitarbeiterInnen von Aus- und Weiterbildungsinstitutionen, BeraterInnen (siehe z. B. UnternehmensberaterIn) und haben regelmäßig Kontakt mit der Unternehmensleitung.

Ausbildung

Eine spezielle Ausbildung für Bildungscontrolling gibt es derzeit noch nicht in Österreich, jedoch ist eine Schul- bzw. akademische Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Controlling grundlegend, um Unternehmensstrukturen zu verstehen. Der Erwerb von Spezialkenntnissen in betrieblicher Organisation, unternehmerischen Planungsmethoden, Personalmanagement und -entwicklung, Unternehmensbewertung und Betriebs- und Organisationssoziologie sind von Vorteil.